

1.2 Normung

In Deutschland waren bis zum Jahr 2002 ausschließlich Mehrzweckstrahlrohre nach DIN 14365 genormt, diese Norm ist 2007 zurückgezogen worden. Die Norm DIN 14367:2002-07, Feuerwehrwesen – Hohlstrahlrohre PN 16 wurde nach vorbereitenden Arbeiten des Arbeitskreises (Ak) 192.1/1 Hohlstrahlrohre vom Arbeitsausschuss (AA) 192.1 „Schläuche und Armaturen“ im Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) zwischen 1999 und 2002 erarbeitet und war die erste gültige Norm über Hohlstrahlrohre in Deutschland. Sie galt für Hohlstrahlrohre mit einem maximalen Volumestrom Q_{\max} von 1.000 L/min bei einem Eingangsdruck von 6 bar, einem maximalen Betriebsdruck von 16 bar und einem Prüfdruck von 25 bar. Hohlstrahlrohre wurden dem Vorschlag des Verfassers folgend in vier Funktionskategorien eingeteilt. Eine elektrische Durchschlagsprüfung war bewusst kein Bestandteil von DIN 14367 [7]. Die deutsche DIN 14367 war neben der französischen (NF) und der US-amerikanischen Strahlrohrnorm (NFPA) eine wichtige Keimzelle für die europäische Normung von Strahlrohren.

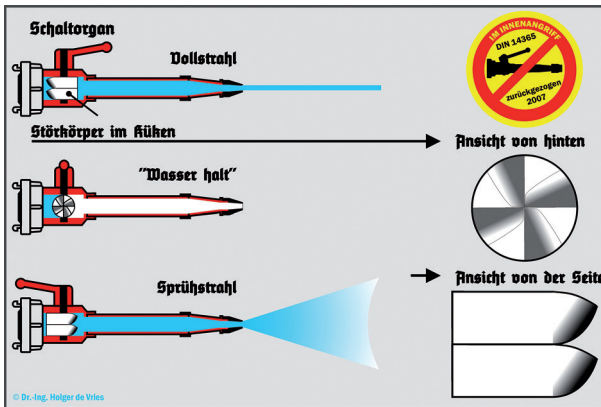


Abbildung 8:
Offiziell Geschichte:
Mehrzweckstrahlrohre
nach DIN 14365